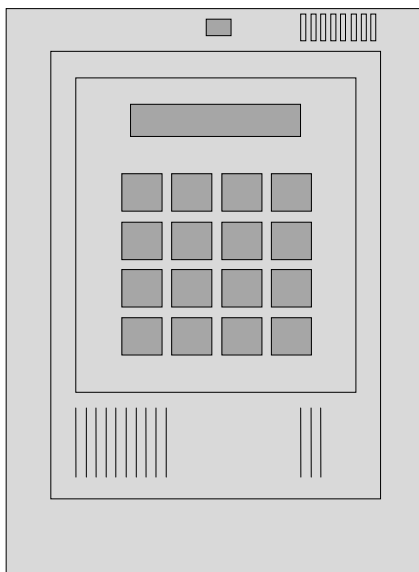


# Bedienungsanleitung I-TEL 2+



Telefon Wähl- und Ansagegerät



<b>Allgemeines</b>	<b>5</b>
Achtung! Unbedingt lesen!	5
Haftungshinweise	6
I-TEL 2+ mit Option FUNK, Reichweite	6
<b>Hauptmerkmale</b>	<b>7</b>
<b>Installation und Anschluss</b>	<b>9</b>
Buchse für Anschluss schnur	10
Anschluss von mehreren Kontakten	11
Überspannungsschutz	11
Anschluss an eine NFN-Dose (nur Deutschland)	12
Anschluss an eine N-Dose (nur Deutschland)	12
<b>Inbetriebnahme</b>	<b>13</b>
Erste Schritte / Basiseinstellungen	13
Reset des Gerätes	14
Netzausfall 230 V	14
Reparaturen	15
<b>Tastatur und Anzeige</b>	<b>15</b>
Funktionstaste 'SYSTEM'	15
Funktionstaste 'PROG'	17
Funktionstaste 'RUF-NR.'	18
Funktionstaste 'ALARM'	19
Alarm-Rufservice	20
Funktionstaste 'UHR'	21
Funktionstaste 'AUFN.'	22
Funktionstaste 'ABHÖR'	22
Funktionstaste 'WÄHLEN'	22
Funktionstaste 'INFO'	22
<b>Programmierbare Parameter</b>	<b>23</b>
<b>Technische Daten</b>	<b>25</b>

<b>Technische Daten FUNK (Option)</b>	<b>25</b>
<b>Technische Daten Akkustation (Option)</b>	<b>26</b>

## Allgemeines

I-TEL 2+ wurde für den Einsatz als automatisches Wähl- und Ansagegerät für Alarm-, Melde- und Hinweiszwecke konzipiert. Eine individuell aufgesprochene Nachricht kann mit Hilfe dieses Gerätes gezielt nach einem Ereignis (Kontakt geschlossen oder geöffnet), auf Knopfdruck oder bei der Option Funk (diese Option ist auch nachrüstbar) mit Handsender, an bis zu vier abgespeicherte Teilnehmernummern abgegeben werden. Zusammen mit einer Alarmanlage oder auch als eigenständige kleine Alarm- oder Meldeanlage erweist sich das Wählgerät I-TEL 2+ als professionelle Lösung in verschiedenen Situationen, wie zum Beispiel als Einbruch-, Alarm-, Feuer-, Gas-, Kühl-/ Gefrierschrankausfall- oder Stromausfallmelder. Dabei kann die Ansage sowohl fern (über öffentliches Telefonnetz) als auch lokal (in Rahmen einer Nebenstellenanlage) übertragen werden.

Das Gerät ist nur für den Einsatz in Innenräumen geeignet.

Extreme Umgebungsbedingungen vermeiden!

## Achtung! Unbedingt lesen!

Die Zuverlässigkeit und Funktionsbereitschaft einer technischen Einrichtung, zu der auch I-TEL 2+ (mit Funkfernbedienung) gehört, ist von vielen Einflüssen und auch höherer Gewalt abhängig und dadurch auch immer eingeschränkt (in diesem Fall etwa durch leere Batterien des Handsenders, Hochfrequenzstörungen, Stromausfall, o.ä.).

Es wird hiermit ausdrücklich darauf hingewiesen, dies beim Einsatz des I-TEL 2+ (mit oder ohne Fernbedienung) in extremen Situationen und auch bei Lebensgefahr unbedingt zu beachten.

Es ist zwar möglich durch zusätzliche Maßnahmen, wie zum Beispiel durch Kombination des Handsenders mit einer leitungsgebunden Taste und einer Pufferung des I-TEL 2+ durch die optional lieferbare Akkustation zum Überbrücken eines Stromausfalls die Zuverlässigkeit des Systems zu erhöhen. Eine 100% Zuverlässigkeit ist aber nie erreichbar!

## **Haftungshinweise**

Weder der Hersteller noch die Vertriebsfirmen haften für Kosten oder Schäden, die dem Benutzer oder Dritten durch Einsatz dieses Gerätes entstehen, vor allem bei unsachgerechtem Gebrauch, Missbrauch oder Störungen des Anschlusses oder der Teilnehmergeräte oder durch vermutete oder erwiesene Fehlfunktion des I-TEL 2+.

## **I-TEL 2+ mit Option FUNK, Reichweite**

Die Reichweite der Funkfernsteuerung ist immer von den örtlichen Gegebenheiten abhängig!

Die in den technischen Daten angegebenen Reichweiten sind daher nur als Richtwerte zu betrachten. Um gute Ergebnisse zu erreichen, sind bei der Aufstellung des I-TEL 2+ die üblichen Regeln für die Ausbreitung von Funksignalen zu beachten.

## Hauptmerkmale

- MFV-Mehrfrequenzverfahren
- Betrieb an Nebenstellenanlagen möglich, Amtszugang bis zu 4 Ziffern/Flash/Pause programmierbar
- Bis zu 4 Rufnummern mit Amtsholung (extern) oder ohne Amtsholung (intern) sind programmierbar
- Ansage bis 35 Sekunden lang
- Verhalten nach einem Netzausfall (ohne Akkustation oder andere Notspeisung):
  - Die Einstellungen bleiben erhalten
  - Ansage bleibt erhalten, falls Stromausfall kürzer 1 Stunde
  - Gerät geht wieder in den Zustand 'Aktiv' zurück, wenn es vor dem Netzausfall im Zustand 'Aktiv' war
  - Die Uhrzeit geht verloren

Volle Funktion bei fehlender 230V Netzspannung ist nur mit Akkustation oder Notstromversorgung gegeben.

- Einfache Bedienung über Folientastatur mit 4 x 4 Tasten
- Benutzerführung über 1 x 16 Zeichen LCD-Anzeige, individuelle Kontrasteinstellung möglich
- Anzeige der Zustände des Gerätes
- Lautsprecher mit Lautstärkeregelung und Mikrofon eingebaut
- Mithören der aufgebauten Verbindung über Lautsprecher möglich
- Eingebautes Netzteil
- Anschlussschnur für die Amtsleitung steckbar, RJ Buchse vierpolig
- Schraubklemmen für Anschluss von Alarmkontakt und Batterie
- "Kreis geschlossen" oder "Kreis offen" als Startbedingung für Rufservice programmierbar
- Alarmverzögerung und Alarmsperrzeit programmierbar
- Automatischer (vom Alarmkontakt), manueller (durch Taste) oder funkfernbedienter (Option) Rufservice. Rufservice bedeutet das Absetzen einer Nachricht an eine programmierte Anschlussnummer.
- Erfassen der Zeit der ersten Kontaktänderung (Tastenbetätigung) und der Zeit der erfolgreichen (bestätigten) Ansage zu einzelnen Rufnummern

- Gehäuse als Wandgehäuse für einfache Montage ausgeführt
- Als Option lieferbar: Empfangsmodul und Handsender zur drahtlosen Fernauslösung, auch nachträglich zu ergänzen
- Als Option lieferbar: Akkustation mit Bleiakkumulator mit integriertem Ladegerät im optisch zum I-TEL 2+ passenden Wandgehäuse. Die Akkustation überbrückt Netzausfälle von bis zu 10 Stunden und ermöglicht dabei die volle Funktionsfähigkeit des I-TEL 2+.



## Installation und Anschluss

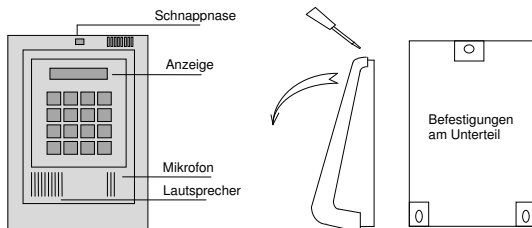
### Sicherheitshinweis

Vor allen Arbeiten am geöffneten Gerät unbedingt den 230V-Netzstecker und den Telefonstecker ziehen!

Die Stecker nur bei geschlossenem Gerät anschließen!

Das Gehäuse mit Hilfe eines flachen Schraubendrehers öffnen. Schraubendreher in die Öffnung an der oberen Seite des Gehäusedeckels einschieben, so dass die Schnappnase der Arretierung den Deckelrahmen freigibt.

Den Deckelrahmen abnehmen (die Tastaturplatte bleibt am Unterteil):



Das Gehäuseunterteil mit geeigneten Schrauben an eine feste und ebene Unterlage (z.B. Wand) in der Nähe eines 230V-Anschlusses und eines Telefonanschlusses befestigen.

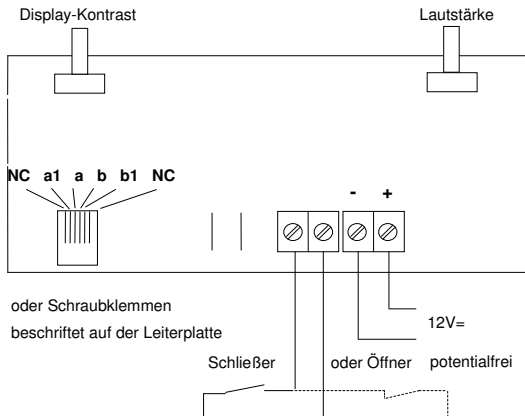
Die im Lieferumfang erhaltene Telefon-Anschlusschnur mit Western-Stecker an die Buchse anschließen und die Schnur mit Kabelbinder an den dafür bestimmten Rippen der Unterschale des Gehäuses befestigen.

Kontakte der Alarmanlage(n) oder des (der) Sensors(-en) anschließen.

Falls vorhanden, Notversorgung 12V= anschließen, dabei Polarität beachten und Anleitung zur Akkustation (Option) lesen.

Auf die fachgerechte Verlegung und Zugentlastung aller Leitungen achten.

(OBEN)



## Buchse für Anschlussschnur

a, b	Eingang Fernmeldenetz
a1, b1	Nach neuer Norm nicht mehr verwendet
NC	Nicht verwendet

Falls das Gerät über Schraubklemmen verfügt, sind diese auf der Leiterplatte entsprechend beschriftet.

Abschließend Deckelrahmen am Unterteil des Gehäuses einhängen (untere Kante) und durch Einschnappen der Nase schließen.

## Anschluss von mehreren Kontakten

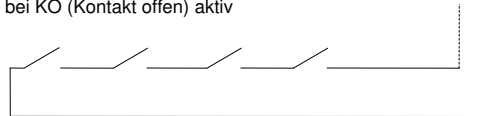
bei KG (Kontakt geschlossen) aktiv



Parallel dazu kann bei der Option Funk der Handsender betrieben werden.

*Achtung: Der Handsender (Option Funk) funktioniert nicht im KO (Kontakt offen) Modus, sondern nur im KG (Kontakt geschlossen) Modus!*

bei KO (Kontakt offen) aktiv

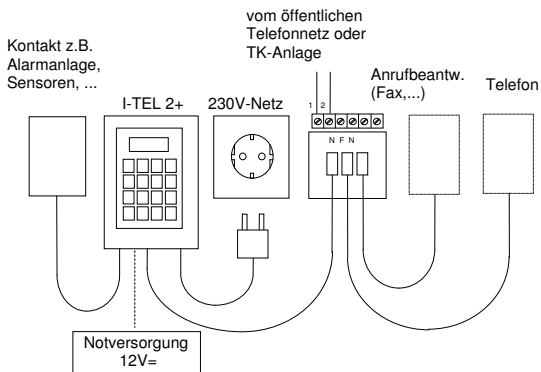


## Überspannungsschutz

Das Wählgerät ist mit einem Grund-Überspannungsschutz ausgerüstet. Bei erhöhter Gefahr (wie z.B. bei größeren Entfernungen zum Ortsvermittlungsammt oder bei oberirdischen Leitungen) sollte ein handelsüblicher Überspannungsschutz mit eigener Erdung in 230V und Telefonzuleitung eingeschleift werden.

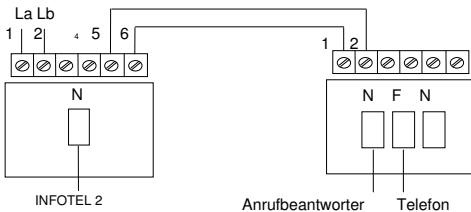
Es ist nicht günstig, wenn an der gleichen Anschlussdose (d.h. elektrisch ‚hinter‘ dem Wählgerät) noch ein anderes Gerät mit eigenem Überspannungsschutz angeschlossen ist: Spricht der Überspannungsschutz des nachgeschalteten Gerätes früher an, fließt der gesamte Strom (kurzfristig bis zu einige kA) über das Wählgerät. Dies führt oft zu seiner Beschädigung.

## Anschluss an eine NFN-Dose (nur Deutschland)



## Anschluss an eine N-Dose (nur Deutschland)

Amt oder TK-Anlage



## Inbetriebnahme

Die Netzschnur des Gerätes an das 230V Versorgungsnetz anschließen. Den Stecker des Telefonkabels an die Telefondose, beim Hauptanschluss als erstes Gerät (links), anschließen. Das Gerät piept und in der Anzeige wird für ca. 1 s "I-TEL 2+" und die Versionsnummer der Software angezeigt. Danach erscheint die Grundanzeige des Gerätes. Das Gerät befindet sich dabei in dem Zustand 'Nicht aktiv'.

In der Grundanzeige werden die Uhrzeit (nach dem Einschalten 00:00) in Stunden und Minuten und die Bereitschaft des Gerätes eine Funktion auszuführen ("Funktion?") angezeigt.

## Erste Schritte / Basiseinstellungen

Uhr einstellen (Funktionstaste 'UHR').

Systemeinstellungen durchführen (Funktionstaste 'SYSTEM'):

Amtsholung

- beim Hauptanschlussbetrieb - keine Amtsholung (Leerzeichen)
- beim Nebenstellenbetrieb - Ziffer (z.B. 0) oder FLASH einstellen

Alarm/Rufservice-Einstellungen durchführen (Funktionstaste 'PROG'):

Alarmauslösung: Einstellen je nachdem welche Stellung des Kontaktes (KO - Kontakt offen, KG - Kontakt geschlossen) an der angeschlossenen Alarmanlage (den Sensoren) verwendet wird.

*Achtung: Der Handsender bei der Option Funk arbeitet nur im KG (Kontakt geschlossen) Modus!*

Scharfstell-Verzögerung: Die Zeit, die eventuell gebraucht wird, bis das Kontaktsystem in den 'Aktiv' Zustand übergeht (z.B. beim Verlassen eines überwachten Raumes).

Sperrzeit: Zeitabstand (in Minuten) nach einem Ereignis (Schließen bzw. Öffnen) an den Kontakten, nach dem erneut mit der Auswertung des Kontaktes begonnen wird.

Rufnummer: Gruppe der Rufnummern bestimmen, die beim Rufservice ausgewählt werden.

Max. Wählzyklenanzahl: Max. Anzahl der Wählversuche zu den einzelnen Rufnummern (1..12). Die Pause zwischen je 2 Wählversuchen beträgt 1 Minute.

Rufnummern programmieren (Funktionstaste 'RUF-NR.):

Alle Rufnummern, die sich in der Rufnummerngruppe für den Rufservice befinden sollen, eingeben (Amtsholung siehe S. 16).

Ansage Aufsprechen (Funktionstaste 'AUFN.):

Beispiel einer Ansage:

"Sie wurden vom automatischen Rufservice der Firma Landfleisch, Schmalgasse 5, Nürnberg, angerufen. Unsere Gefrieranlage ist ausgefallen. Bitte führen Sie die erforderlichen Reparaturmaßnahmen durch. Bestätigen Sie bitte nach dem Ton Empfang dieser Nachricht laut und deutlich mit Worten 'in Ordnung, Nachricht erhalten'. Nach Ihrer Bestätigung wird die Nachricht zur Kontrolle wiederholt."

Ansage abhören (Funktionstaste 'ABHÖR.).

Rufservice-Test durchführen (Funktionstaste 'WÄHLEN').

Der Rufservice wird genauso gestartet, wie im Alarmfall. Die Rufnummern werden angewählt. Durch Taste 'STOP' kann der Vorgang abgebrochen werden.

Alarm scharf stellen (Funktionstaste 'ALARM').

## **Reset des Gerätes**

Nach Anschluss der Speisung (230V oder 12V=) wird das Gerät neu aktiviert (Anzeige "I-TEL 2+" und Versionsnummer). Die zuletzt durchgeführten Einstellungen werden beibehalten. Die Standardwerte des Auslieferungszustands können wiederhergestellt werden, indem die Taste '#' während des Anschließens der Speisung gedrückt gehalten wird.

## **Netzausfall 230 V**

Bei einem eventuellen Ausfall der Netzspannung 230 V arbeitet das Gerät nicht. Die eingestellten SYSTEM-, PROG- und RUF-NR.-Daten und eventuellen INFO-Daten bleiben erhalten.

Die Ansage bleibt gespeichert, die interne Pufferung überbrückt bis ca. 60 Minuten. Nach Rückkehr des Stromes wird das Gerät wieder in den Zustand wie unmittelbar vor dem Stromausfall versetzt.

Um auch bei Stromausfall die volle Funktionalität des Gerätes zu erhalten, kann (je nach Anwendungsgebiet dringend empfohlen) zusätzlich eine Notversorgung (12V= / 100mA) angeschlossen werden.

Die optional lieferbare Akkustation kann diese Notstromversorgung übernehmen. Sie lässt sich einfach und schnell mit dem I-TEL 2+ verbinden, passt optisch zum Gerät und überbrückt Stromausfälle von bis zu 10 Stunden (entsprechender Zustand des Akkumulators vorausgesetzt).

## Reparaturen

Reparaturen am Gerät dürfen ausschließlich von ausgebildeten Fachkräften durchgeführt werden. Andernfalls erlischt die Garantie!

## Tastatur und Anzeige

12:34 Funktion ?

Gerät im Zustand: 'Nicht aktiv', Uhrzeit (Stunde und Minuten) wird angezeigt, Drücken einer Funktionstaste (gelbe Beschriftung) wird erwartet

Im Zustand 'Nicht aktiv' sind folgende Funktionstasten relevant: SYSTEM, PROG, RUF-NR., ALARM, UHR, AUFN., ABHÖR., WÄHLEN, INFO

Übrige Tasten werden erst nach Betätigung einer der Funktionstasten aktiviert.

## Funktionstaste 'SYSTEM'

Mit Hilfe der Taste 'SYSTEM' wird eine Anpassung des Gerätes an das aktuelle Telekommunikationssystem durchgeführt.

*Bei SYSTEM Einstellungen bitte alle Einstellungen, auch die, die nicht geändert wurden, mit Taste 'JA' bestätigen!*

### **Programmierung des Amtszugangs:**

Amtsholung:

Das aktuelle Amtsholungsverfahren wird angezeigt. Leerstellen bedeuten keine Amtsholung (z.B. Hauptanschluss).

Es kann eine bis zu vierstellige Amtsholungsnummer programmiert werden, z.B.:

Amtsholung: 23

Amtsholungsnummer ist 23

Die Taste 'FLASH' programmiert Flash als Amtsholung (nur bei MFV):

Amtsholung: F

Amtsholung durch Flash

Nach der Amtsholung wird eine Pause von 6 s eingefügt, bevor die Wahl der Rufnummer fortgesetzt wird. Bei Bedarf könnte diese Pause mit Hilfe von der Taste 'PAUSE' um 1 s ergänzt werden z.B.:

Amtsholung: F--

Amtsholung durch Flash mit anschließender 8s - Pause

### **Abbruch des Rufservices durch Bestätigung:**

In der Standardeinstellung wird der Rufservice durch die Quittierung (Sprache/Gebührenimpuls) eines vom I-TEL Angerufenen nicht abgebrochen. Quittiert etwa Rufnummer 1, werden die Rufnummern 2, 3 & 4 weiterhin angerufen bis auch diese quittieren (oder die max. Anzahl an voreingestellten Versuchen erreicht ist).

QuitRSEnde:nein

Displayanzeige

Möchten Sie diese Voreinstellung beibehalten, bestätigen Sie dies bitte mit der 'JA' - Taste. Damit gehen Sie automatisch zum nächsten Schritt über.

\* \* \*



Möchten Sie die Voreinstellung nicht übernehmen, sondern soll der gesamte Rufservice nach dem ersten quittierten Anruf gestoppt werden (die anderen Rufnummern werden nicht weiter angerufen, es reicht also wenn eine der Rufnummern erreicht worden ist), drücken Sie die 'NEIN' – Taste.

QuitRSEnde: ja

Displayanzeige

Ist die gewünschte Einstellung korrekt, gelangen Sie durch die Betätigung der 'JA' - Taste zum nächsten Schritt.

## Funktionstaste 'PROG'

Mit Hilfe der Taste 'PROG' werden Bedingungen und Parameter der Alarmauslösung und des anschließenden Rufservices programmiert.

*Bei PROG Einstellungen bitte alle Einstellungen, auch die, die nicht geändert wurden, mit Taste 'JA' bestätigen!*

AL-Auslösung: KG

Alarm wird durch 'Kontakt-Geschlossen' ausgelöst (nach ca. 0,5 s). Mit Taste 'JA' wird aktuelle Einstellung übernommen oder mit Taste 'NEIN' in KO ('Kontakt-Offen' als Alarm-Auslösung) umgeändert werden.

*Hinweis:* Bei der Option Funk ist eine Auslösung des Alarms durch den Handsender nur dann möglich, wenn die Alarmauslösung auf KG (Kontakt geschlossen) eingestellt ist und das Gerät sich im 'Aktiv' Zustand befindet. Hierzu müssen Sie die in der Bedienungsanleitung unter Alarm-Rufservice beschriebenen Schritte durchführen.

Scharfverzög: 10s

Aktuelle Verzögerung der Kontaktauswertung nach Betätigung der Taste Alarm (0..60s einstellbar)

Sperrzeit: 01m

aktuelle Sperrzeit in Minuten, nach einem Alarm. In dieser Zeit wird der Alarmkontakt nicht erneut ausgewertet (0...90 Minuten einstellbar)

Rufnummer: 12..

Rufnummern, die bei Auslösen des Alarms angewählt werden. Durch beliebige Taste kann zwischen 1..., 12., 123., 1234 (d.h. nur Rufnummer 1, Rufnummer 1 & 2, usw.) umgeschaltet werden. Bestätigung mit Taste 'JA'.

Wählzykl.max: 05

Max. Anzahl der Wählzyklen (Wahlwiederholungen) (Einstellung 1..12), Wahlabstand 1 Minute

## Funktionstaste 'RUF-NR.'

Mit Hilfe der Taste 'RUF-NR' werden die im Rufservice gewählten Rufnummern programmiert.

Rufnummer 1

Rufnummer 1 programmieren. Durch Zahlenangabe (1,2,3,4) oder durch Taste 'NEIN' veränderbar, mit Taste 'JA' bestätigen, mit Taste 'STOP' abbrechen.

Nach der Bestätigung wird entweder leere Anzeige (keine Eingabe) oder die unter der Rufnummer X abgespeicherte Rufnummer angezeigt. Mit Nummerntasten kann eine neue Rufnummer eingegeben und mit Taste 'JA' (auch die bestehende) übernommen werden. Es sind bis zu 20 Zeichen möglich. Bei Nebenstellenanlagen können interne oder externe Rufnummern eingegeben werden.

Wird die Taste 'AMT' vor der Eingabe der Rufnummer gedrückt, wird mit einem "+" die Rufnummer als externe Rufnummer markiert. Bei dieser Rufnummer wird vor der Wahl der Rufnummer auch der im SYSTEM vorgewählte Amtszugang mit Prüfung des Wähltons durchgeführt:

+00499128916447

Eine externe Rufnummer wurde programmiert, der Amtszugang wird vor der Wahl der Rufnummer durchgeführt.

*Rufnummern ohne "+" am Anfang werden von einer TK-Anlage als interne Rufnummer (ohne Amtszugang und Prüfung des Wähltons) behandelt. Wurde vorher keine Nummer für den Amtszugang programmiert, hat die Markierung "+" bei der Ruf-*

nummer keine Wirkung und die Rufnummer wird als externe Nummer ohne TK-Anlage (mit Prüfung des Wähltons) angewählt.

## Funktionstaste 'ALARM'

Mit Hilfe der Taste 'ALARM' wird das Gerät aktiviert (Zustand 'Aktiv'). Ist der Alarmkontakt bereits beim Betätigen der Taste 'ALARM' aktiv, wird dies durch einen Ton und "Kontakt-Aktiv"-Anzeige gemeldet:

12:23 ALARM 0 KA

ca. 1 s Ton und "Kontakt-Aktiv"-Anzeige bedeutet der Alarmkontakt ist zum Zeitpunkt der Aktivierung (Taste 'ALARM') aktiv

12:23 ALARM 0"07

die Verzögerungszeit bis zu der Scharfstellung wird angezeigt ( "07 noch 7 Sekunden) Alarmzähler 0

Durch Taste 'STOP' wird während der Verzögerung in den Zustand 'Nicht aktiv' gewechselt.

Nach Ablauf der Verzögerung:

12:24 ALARM 0

Zustand 'Aktiv', bis jetzt kein Alarm ausgewertet (Alarm-Zähler 0), der Alarm-Zähler gibt die Anzahl der bis jetzt erfaßten Alarme.

Taste 'STOP' setzt das Gerät in den Zustand 'Nicht aktiv'.

Wird die Taste 'ALARM' gedrückt, ohne dass eine Meldung besprochen wurde, kommt eine Meldung:

Ansage < 5 s

Ansage zu kurz oder überhaupt nicht vorhanden.

Alle Rufnummern, die im 'PROG' für den Rufservice vorgewählt wurden, müssen auch programmiert werden. Ist es nicht der Fall, erscheint nach Betätigen der Taste 'ALARM' z.B.:

Rufnr. 3 ???

Rufnummer 3 ist nicht programmiert

## Alarm-Rufservice

Wurde im Modus 'Alarm-Aktiv' für ca. 0,5 Sek. der vorprogrammierte Zustand des Alarmkontaktes ausgewertet (Kontakt-Offen oder Kontakt-Geschlossen), wird nach Anzeige "Kontakt-Aktiv" der Alarm-Rufservice aktiviert:

12:25 ALARM 0 KA	für ca. 1 Sek., "Kontakt-Aktiv" Anzeige
------------------	---

danach

->+00499128916447	erste Rufnummer wird angezeigt, Amtszugang (+) wird durchgeführt
-------------------	--

Nicht erfolgreiche Belegung des Amtes (kein Schleifenstrom oder kein Wahlton) wird angezeigt:

Amt ???	kurze Meldung mit Ton (ca.1s)
---------	-------------------------------

danach

12:23 ALARM #01	ALARM blinkt, das Zeichen # sagt, dass es sich um Wählzyklenzähler handelt.
-----------------	---

>00499128916447	Nach erfolgreicher Belegung des Amtes wird die angezeigte Rufnummer gewählt. Wird ein Freiton nach der Wahl der Rufnummer ausgewertet, wird ca. 45 s geläutet.
-----------------	--

Ruf	Freiton wurde ausgewertet, beim Teilnehmer wird ca. 45 Sek. geläutet.
-----	---

Die Ansage wird unter folgenden Bedingungen abgegeben:

- 15 s wurde kein Freiton erkannt
- Sprache wurde erkannt
- Gebührenimpuls wurde erkannt

Ansage 03	Ansage wird ausgegeben, die abgelaufene Zeit der Ansage wird angezeigt
-----------	--

Die erste Ansage wird mit einem Ton abgeschlossen. Danach wird 8 Sek. gewartet. Wird die erste Ansage innerhalb dieser 8 Sek. durch Sprache bestätigt (z.B. "in Ordnung"), startet die zweite Ansage gleich und die Rufnummer wird als 'erfolgreich erreicht' markiert.

Danach wird die Verbindung unterbrochen und das Gerät wartet eine Minute, bis eine neue Rufnummer gewählt wird:

12:25 ALARM 1#01

Warten zwischen zwei Wählversuchen, 'ALARM 1' blinkt, die Zahl des aktuellen Wählzyklus wird angezeigt

Der Alarm-Rufservice wird solange durchgeführt, bis die vorprogrammierte max. Anzahl der Wählzyklen abgezählt wird, oder bis bei allen Rufnummern die Ansage erfolgreich abgegeben wurde (Bestätigung durch Sprache nach der 1. Ansage).

Danach wird die eingestellte Alarm-Sperrzeit abgewartet. In dieser Zeit findet keine Auswertung des Alarmkontaktes statt:

2:25 ALARM 1"16

Warten in der Sperrzeit nach dem ersten Alarm ('ALARM 1'). Die Zeit wird im Sekundenrhythmus abgezählt.

Nach Ablauf der Alarm-Sperrzeit

12:25 ALARM 1

Modus 'Alarm-Aktiv', ein Alarm wurde bis jetzt registriert

Das 'Alarm-Aktiv'-Modus kann mit der Taste STOP abgebrochen werden.

## Funktionstaste 'UHR'

Zeit: 12:23

Zeit wird angezeigt und kann durch Eingabe von Stunden und Minuten verändert werden. Einzelne Eingaben werden mit Taste JA bestätigt. Taste NEIN erhöht um 1 die aktuelle Anzeige. Mit Taste 'STOP' kann die Eingabe ohne Änderung abgebrochen werden.

## Funktionstaste 'AUFN.'

Aufnahme	05
----------	----

Aufnahme der Meldung läuft, die Zeit in Sekunden wird angezeigt (0..35). Im Abstand von ca. 30 cm vom Mikrofon die Meldung in normaler Lautstärke besprechen. Durch Bestätigung einer beliebigen Taste kann die Aufnahme beendet werden. Nach Ablauf von 35 Sek. wird die Aufnahme automatisch unterbrochen.

Ansage, die kürzer als 5 Sek. ist, wird nicht akzeptiert, Anzeige:

Ansage < 5 s
--------------

Ansage ist zu kurz

## Funktionstaste 'ABHÖR'

Abhören	08
---------	----

Abhören der Meldung läuft, die abgelaufene Zeit wird angezeigt. Mit Taste 'STOP' kann das Abhören abgebrochen werden.

## Funktionstaste 'WÄHLEN'

Taste 'WÄHLEN' ermöglicht einen manuell gestarteten Rufservice. Dabei werden alle vorgewählten Rufnummern genauso wie im Alarm-Rufservice angewählt und die Ansage abgegeben (die Verzögerungszeit wird nicht abgewartet). Nach Abarbeiten des Rufservices (alle Rufnummern erreicht oder Wahlversuche abgelehnt) geht das Gerät im Gegenteil zum Alarm-Rufservice in den "Nicht aktiv"-Mode (Anzeige "14:23 Funktion ?") über.

## Funktionstaste 'INFO'

Mit Hilfe von Taste 'INFO' wird nach erfolgtem Alarm (oder nach Start mit Taste WÄHLEN) die Zeit, zu der der Alarm (oder das WÄHLEN) gestartet wurde, und die Zeit, zu der die Rufnummern erfolgreich (mit Sprachbestätigung) erreicht wurden, abgefragt.

INFO
------

INFO-Hinweis ca. 1 s

ALARM 1	12:33
---------	-------

 Uhrzeit, zu der 1. ALARM registriert wurde

oder nach manuellem Start des Rufservices:

WÄHLEN	12:33
--------	-------

 Uhrzeit, zu der der Rufservice manuell gestartet wurde.

Durch erneutes Drücken der Taste INFO:

Rufnr. 1	12:33
----------	-------

 Uhrzeit, zu der Rufnummer 1 erfolgreich erreicht wurde (Bestätigung der 1. Ansage mit Sprache)

Durch erneutes Drücken der Taste INFO, falls Informationen vorhanden:

Rufnr. 2	12:38
----------	-------

 Uhrzeit, zu der Rufnummer 2 erfolgreich erreicht wurde (Bestätigung der 1. Ansage mit Sprache)

Wird keine Rufnummer. angezeigt, heißt es, dass keine Ansage abgegeben oder bestätigt wurde. Die Informationen bleiben auch nach einem Stromausfall erhalten.

Nach Aktivierung der Funktion 'ALARM' oder 'WÄHLEN' werden die alten Informationen gelöscht.

## Programmierbare Parameter

Standardwerte

(ab Werk und nach Reset mit gedrückter # Taste):

Systemanpassung:

Amtsholung: .... Leerzeichen - keine Amtsholung

Alarm/Rufservice Parameter:

AL-Auslösung: KG	Rufservice nach "Kontakt-Geschlossen"
Scharfverzög: 00s	Scharfstell-Verzögerung 0 Sekunden
Sperrzeit: 00m	Sperrzeit bis zum nächsten Alarm/Rufservice 0 Minuten
Rufnr. : 1...	Rufservice nur zur Rufnummer 1
Wählzykl.max: 01	Nur ein Wahlversuch

Weitere Parameter (einstellbar):

Amtsholung: ...0	0 als Amtsholung (bis zu 4 Ziffer)
...F	Flash als Amtsholung
AL-Auslösung: KO	Rufservice nach "Kontakt-Offen"
Scharfverzög: 30s	Scharfstell-Verzögerung 0-60s
Sperrzeit 15m	Sperrzeit 0-90 Minuten
Rufnr. : 12..	Rufservice zu Nummern 1,2
: 123.	Rufservice zu Nummern 1,2,3
: 1234	Rufservice zu Nummern 1,2,3,4
Wählzykl.max: 06	max. Anzahl von Wahlversuchen 1-12



## Technische Daten

MFV	100 ms Ton Wahlpause 180 ms
FLASH	100 ms
Schleifenstrom	200 ms
Gebührenimpuls	16 kHz mind. 80 ms/200 mV
Stromversorgung	230V $\pm 10\%$ 50Hz/1,5VA
Ersatz- oder Notversorgung	12V=(10-14V) / ca. 100mA
Alarm-/Sensorkontakt	Schließer oder Öffner potentialfrei
Umgebungstemperatur (Betrieb)	-10...35°C
Umgebungstemperatur (Lagerung)	-25...70°C
Umgebung	Geschlossene Innenräume
Luftfeuchtigkeit	20..75% rel. (nicht kondensierend)
Abmessungen	195 x 140 x 50 mm
Gewicht	450 g

CE – Kennzeichnung  
(R & TFE-, EMV-, Niederspannungsrichtlinie)  
Softwareversion E 3.0

## Technische Daten FUNK (Option)

Einkanal Handsender	SKX1MD
Einkanal Empfänger	EKX1BE
Frequenz	434 MHz
Kodierung	19.683 mögliche Varianten
Reichweite	80 - 100 m im Freien 30 - 50 m in Gebäuden
Batterie Handsender	12V Batterie Typ MN21

## **Kodierung der Funkstrecke**

Die Kodierung von Sender und Empfänger wurden bei der Auslieferung aufeinander abgestimmt. Eine Änderung des eingestellten Codes ist daher nur im Falle einer Beeinflussung von anderen gleichartigen Sendeeinrichtungen notwendig. Dazu siehe Beiblatt beim Handsender. Am Sender und Empfänger muss die Einstellung identisch sein.

## **Technische Daten Akkustation (Option)**

Beim Netzausfall übernimmt der Akkumulator (geschaltet durch einen Relaiskontakt) die Stromversorgung des an die Akkustation angeschlossenen Gerätes.

Netzspannung	230V $\pm$ 10%, max. 50 mA
Ausgangsspannung	ca. 12 V (DC, geregelt)
Ausgangsstrom	max. 250 mA (bei geladenem Akku)
Einsatzumgebung	0 - 40 °C, geschlossene Innenräume, keine kondensierende Luftfeuchtigkeit.
Akkumulator	12V Blei, wartungsfrei, Kapazität 0,8 Ah
Sicherungen	250 mA T (Sek. Netztrafo) 250 mA T (Ausgang Akku)



Stempel Händler

